



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Heiko Müller

GZ: (OB) 11 2

Datum: 24. MAI 2022

Temporäre Schließung von vier Stadtteilbibliotheken AF2248/22

Sehr geehrter Herr Müller,

zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung besteht, weil sie entgegen § 19 Abs. 1 GO SR nicht „knapp gehalten“ ist.

Hinsichtlich der Fragen 4 bis 9 kommt hinzu, dass diese keine einzelne Angelegenheit im Sinne von § 28 Abs. 6 SächsGemO betreffen. In der Gesamtschau zielt die Anfrage auf einen ganz allgemeinen Gesamtüberblick. Die in den Fragen 4 bis 9 hinterfragten Konstellationen sind rein statistischer oder hypothetischer Natur oder auf subjektive Wertungen gerichtet und erfüllen damit jeweils bereits für sich betrachtet nicht die vom Sächsischen Obergericht entwickelte Definition einer einzelnen Angelegenheit als „konkreter Lebenssachverhalt“ (SächsOVG, Urteil vom 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28: „Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; dabei muss zwischen diesen Elementen eine inhaltliche Verbindung vorhanden sein.“). Zudem muss der Sachverhalt „überschaubar“ sein; SächsOVG, Urteil vom 6. Juli 2021, 4 A 691/20, Rn. 33, 34. Auch nach dem allgemeinen Sprachgebrauch ist ein Bezug der Anfrage zu einem ganz bestimmten Ereignis, Vorfall oder Geschehen erforderlich; vgl. VG Chemnitz, Urteil vom 6. November 2013 (1 K 549/13). Daran fehlt es bei dieser auf allgemeine Ausforschung gerichteten Anfrage.

Soweit ich ein eigenes Interesse an der Beantwortung der Anfrage habe, beantworte ich diese ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen wie folgt:

Etwa 200 Rathausmitarbeiter aus allen städtischen Ämtern unterstützten das Gesundheitsamt zur Kontaktnachverfolgung der Corona-Fälle, darunter auch Bibliothekspersonal. Damit wurde es notwendig vier Zweigstellen und die Fahrbibliothek der Städtischen Büchereien ab Mitte März für unbestimmte Zeit zu schließen.

1. „Warum fiel die Wahl der temporären Schließung gerade auf die Bibliotheken Cossebaude, Johannstadt, Prohlis, Weißig sowie auf die Fahrbibliothek?“

Aufgrund der anhaltenden pandemischen Lage wurde in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters am 10. August 2021 vom Amt für Gesundheit und Prävention ein Konzept zur personellen Unterstützung von 150 Beschäftigten aus allen Geschäftsbereichen bei der Bewältigung der Corona-Pandemie oder sonstiger pandemischer Geschehen eingebracht und bestätigt.

Gemäß der darin festgelegten Quotenregelung für die Bereitstellung von Personal war der Geschäftsbereich Kultur und Tourismus aufgefordert 22 Beschäftigte zu melden. Mit zunehmender Inzidenz war die Aufgabenbewältigung im Amt für Gesundheit und Prävention schwieriger, so dass im März 2022 zusätzliches Personal in Höhe von 18 Beschäftigten aus dem Geschäftsbereich Kultur und Tourismus abgefordert wurde, auch im Hinblick auf die Betrachtung der freiwilligen Aufgaben in der Landeshauptstadt Dresden.

Die temporäreren Schließungen von Stadtteilbibliotheken war daher im gesamtstädtischen Kontext vertretbar. Trotz der temporären Schließung der Stadtteilbibliotheken waren die Dienstleistungen für die angemeldeten Bibliotheksnutzer/-innen weiter zugänglich, wie zum Beispiel: Medienausleihe- und Rückgabe in allen anderen Zweigstellen (unter anderem Stadtteilbibliothek Bühlau) und der Zentralbibliothek. Für die Stadtteilbibliothek wurden ausgeliehene Medien automatisch verlängert bis zur Wiedereröffnung. Ebenso war die Nutzung der E-Bibo mit den digitalen Diensten (On-Leihe von E-Books, Tiger-Books, E-Learning, Naxos-MusicLibrary, filmfriend, GeniosEBib, mediciTV) möglich.

2. „Warum wurde zur personellen Unterstützung des Gesundheitsamtes gerade der Bereich der Bibliotheken für Schließungen herangezogen?“

Für den Einsatz war wichtig, dass die zum Einsatz kommenden Beschäftigten PC-Kenntnisse bzw. einen PC-Arbeitsplatz haben und ein Anschluss an das Stadtnetz vorhanden ist. Der Großteil der künstlerischen Beschäftigten des Geschäftsbereiches Kultur und Tourismus erfüllt diese Voraussetzungen nicht. Der Personalbedarf für das Amt für Gesundheit und Prävention wurde auf alle Ämter des Geschäftsbereiches Kultur und Tourismus sowie auf die nachgeordneten Kultureinrichtungen (tjg. Theater Junge Generation, Dresdner Philharmonie, Staatsoperette Dresden, Dresdner Musikfestspiele) verteilt. Durch den hohen Stand an Corona-Infektionen auch unter den Beschäftigten der Kultureinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden kam es zwischenzeitlich überall zu personellen Engpässen, die auch Auswirkungen auf das zum Einsatz kommende Personal und demzufolge auch auf die Öffnungszeiten der Städtischen Bibliotheken hatten.

3. „Warum wurde die Bibliothek in Strehlen (Otto-Dix-Ring 61) schon ab dem 16. März geschlossen?“

Aufgrund der insgesamt angespannten Personalsituation auch aufgrund von erhöhten Krankenstand und kurzzeitigen Personalausfällen durch Quarantäne etc. konnte die Abdeckung der Öffnungszeiten nicht mehr realisiert werden.

4. „Wie viele Stunden Öffnungszeit mussten damit seit dem 24. März bis zum 30. April 2022 in den Bibliotheken Cossebaude, Johannstadt, Prohlis, Weißig sowie in der Fahrbibliothek ausfallen?“

Insgesamt konnten etwa 615 Stunden Öffnungszeit nicht geleistet werden.

5. **„Wie viele Mitarbeiter des Gesamtpersonals der Bibliotheken wurden für die Arbeit im Gesundheitsamt abgestellt? Wie viele davon wurden vorher geschult?“**

Im Amt für Gesundheit und Prävention waren insgesamt 20 Beschäftigte im Einsatz, geschult wurden 22 Beschäftigte.

6. **„Wurden die geschulten Bibliotheksmitarbeiter dann auch komplett ans Gesundheitsamt abgestellt?“**

Nein

7. **„Ist der Landeshauptstadt Dresden bekannt, dass der Stadtbezirksbeirat Prohlis aus seinen kommunalen Haushaltsmitteln für 2022 Projektförderung für die Bibliothek in Strehlen am Otto-Dix-Ring 61 beschlossen hatte?“**

Der Stadtbezirk Prohlis gehört zur Landeshauptstadt Dresden.

8. **„Wie viele geplante Bibliotheksveranstaltungen mussten infolge der personellen Unterstützung des Gesundheitsamtes ausfallen?“**

Die Bibliotheksveranstaltungen wurden ständig modifiziert, da im betreffenden Zeitraum auch viele Kitas und Schulen wegen Personalmangel bzw. Erkrankungen vereinbarte Veranstaltungen in den Bibliotheken absagten. Die Benennung einer Anzahl ist nicht möglich.

9. **„Auch wenn der Nutzen der Bibliotheksarbeit materiell und finanziell nicht messbar ist: Kulturell macht sie dennoch den Standard einer Gesellschaft mit aus. Wie bewertet die Landeshauptstadt Dresden die Folgen dieser vorübergehenden Schließung von Bibliotheken für das kulturelle und geistige Niveau in unserer Stadt?“**

Die Städtischen Bibliotheken sind ein wesentlicher Bestandteil der kulturellen Infrastruktur sowie der kommunalen Bildungslandschaft der Landeshauptstadt Dresden. Nicht zuletzt deshalb hat sich die Landeshauptstadt Dresden mit dem Neubau der Zentralbibliothek im Kulturpalast und der Fortführung eines großen Filialnetzes mit 18 Stadtteilbibliotheken sowie dem Ausbau von Schulbibliotheken für die Städtischen Bibliotheken engagiert. Da die Stadtteilbibliotheken schon ab Mai wieder öffnen konnten, sind die Folgen als gering einzuschätzen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert